

DIE ARZNEIWAAREN.

(Gruppe III, Section 2 und 8.)

Bericht von

K. D. RITTER V. SCHROFF,

k. k. Hofrath und Professor der Medicin.

Wir nehmen auch hier das Wort und den Begriff der Arzneiwaaren in demselben Sinne, in welchem wir es in unserem früheren Berichte über die Pariser Ausstellung vom Jahre 1867, wo wir unser Gebiet genauer begrenzt haben, und in dem letzten Berichte für die additionelle Ausstellung unserer jetzigen Weltausstellung (siehe Beiträge zur Geschichte der Gewerbe und Erfindungen Oesterreichs etc. redigirt von Professor Dr. Exner, 1. Reihe S. 146) genommen haben. Wir werden also über jene Gegenstände der Ausstellung Bericht erstatten, welche für die Medicin und Pharmacie von Bedeutung sind, mögen sie rohe Naturproducte, Drogen im engeren Sinne des Wortes, oder pharmaceutische Präparate sein.

Man hat an der Pariser Ausstellung besonders lobend hervorgehoben, das die einer Gruppe naturgemäfs zukommenden Gegenstände aller Länder in einem Kreise an einander sich reihten. Aber es war zu bedauern, das gerade in Beziehung auf den Gegenstand unseres Referates an eine durch die räumliche Anordnung der Gegenstände erleichterte Uebersicht nicht zu denken war, indem ein sehr grofser Theil der Objecte aufserhalb des eigentlichen Ausstellungsrayons oder, zwar innerhalb desselben, aber an ganz unpassenden Orten, die gerade zur Verfügung standen, untergebracht zu werden sich gefallen lassen mußte. Dazu kam, das wegen Beschränktheit des Raumes die Gegenstände oft hinter und über einander so sehr zusammengedrängt waren, das sie eine Untersuchung sehr häufig gar nicht zuliefsen. Dieser grofse Uebelstand kommt bei unserer Ausstellung nicht vor, indem bei der Gröfsartigkeit der Anlage jedem Lande Raum genug dargeboten ist, seine Expositionsobjecte auf die zweckmäfsigste Weise unterzubringen. In der That haben wir noch bei keiner Ausstellung die uns zunächst interessirenden Drogen so instructiv aufgestellt gefunden, wie bei unserer. Dazu kommt, das jene Länder, welche sich überseeischer Colonien erfreuen, die Producte ihrer Colonien gleich neben dem Mutterlande in den anstofsenden Seitengalerien unterzubringen Gelegenheit fanden.

Bei der Beschränktheit des Raumes, welcher diesem Berichte gegönnt ist, werden wir uns bei unseren Mittheilungen auf das Wichtigere und Interessantere zurückziehen müssen und ein tieferes Eingehen in das Detail und in das viele Neue, das uns insbesondere der Orient zugeführt hat, als die Aufgabe besonderer